

## Lüdinghausen



Es gibt diese komischen Menschen, die zuerst die letzte Seite eines Buches lesen, weil sie sonst das gesamte Buch hindurch die Spannung nicht aushalten. Unverständlich für Stritzkens Bekannte. Wäre sie allerdings eine von diesen Menschen, wäre ihr am Ende eines Buches ein großer Schock erspart geblieben. Schon wie sie zu dem Buch kam, ist besonders: Sie fuhr vor einiger Zeit im

Zug und wollte etwas in den Mülleimer werfen. Dort lag eine dicke, gebundene Ausgabe des Bestsellers „Ein ganzes halbes Jahr“ von Jojo Moyes. Von außen sah das Buch makellos aus. Sie holte es aus dem Müll, putzte es ab. Und bald darauf begann sie darin zu lesen. Ein sehr gutes, wenn auch trauriges Buch, wie sie erzählt. Irgendwann kam sie ans Ende. Blätterte zur letzten Seite – doch die fehlte. Jemand hatte sie herausgerissen. „Wieso macht jemand so etwas“, erzählt sie völlig schockiert. Schon beim Lesen der vorletzten Seite hatte sie Tränen in den Augen, war voller Spannung auf die letzten Zeilen und dann ... nichts! Immerhin kann sie jetzt nachvollziehen, warum manche Menschen die letzte Seite zuerst aufschlagen

*Heute*

### Zitat

»Bildung ist nicht selbstverständlich. Wir haben Privilegien, aus denen eine Verantwortung und die Pflicht, etwas zurückzugeben, hervorgeht«

Inken Fries-Janner, Schulleiterin des Canisianum-Gymnasiums

### Nachrichten

#### Fahrerfluchten in Serie am Wochenende

LÜDINGHAUSEN. In Lüdinghausen sind in den vergangenen Tagen Unfallbeteiligte nicht ihren Anschlusspflichten nachgekommen, teilt die Polizei mit. So beschädigte ein unbekannter Autofahrer am Samstag (21. Oktober) zwischen 12.30 und 13.10 Uhr einen weißen Seat Ateca, der auf dem Ostwallparkplatz stand. Vom Unfallort weg fuhr ein nicht bekannter Autofahrer an der Mühlenstraße. Zwischen 21.45 Uhr am Freitag (20. Oktober) und 16.40 Uhr am Samstag (21. Oktober) wurde ein weißer Tesla Model 3 beschädigt, der auf einem Parkplatz stand. Auch an der Hans-Böckler-Straße kümmerte sich ein Unfallbeteiligter nicht um seine Anschlusspflichten. Am Samstag (21. Oktober) beschädigte ein unbekannter Auto-

fahrer einen grauen VW Golf. Zwischen 12.50 und 13.30 Uhr stand der auf dem Marktkauf-Parkplatz. Nach einem Unfall an der Konrad-Adenauer-Straße sucht die Polizei ebenfalls einen Unfallbeteiligten. Gegen 21.55 Uhr fuhr ein 18-jähriger Autofahrer aus Selm von der Stadtfeldstraße auf den Parkplatz am Kino, um von dort zu einem Supermarkt zu fahren. Als er auf Höhe des Supermarktes die Gebäudeecke passiert hatte, fuhr ihm von links ein schwarzer Kombi in seine Fahrschneise. Der Fahrer hat ein südindisches Erscheinungsbild, ist etwa 1,80 Meter groß, 85 Kilogramm schwer und von kräftiger Figur. In allen Fällen bittet die Polizei in Lüdinghausen unter ☎ 0 25 91 79 30 um Hinweise.

#### Senioren-Kino am Mittwoch

LÜDINGHAUSEN. Am Mittwoch (26. Oktober) um 15.30 Uhr startet der Seniorenbeirat wieder sein Kino-Programm im CineMotion mit dem Film „Best Exotic

Marigold Hotel“. Der Seniorenbeirat weist darauf hin, dass der Eintritt auf 6 Euro angehoben werden musste, für Personen unter 60 Jahren auf 7,50 Euro.

#### Von Bauboom nichts zu sehen

## Einsamer Kran auf grüner Wiese

Von Peter Werth

LÜDINGHAUSEN. Grüne Wiese da, wo eigentlich rege Bautätigkeit zu vermuten wäre – das ist das Bild, das sich dem Betrachter derzeit in den beiden neuen Lüdinghauser Baugebieten „Eickholter Busch“ sowie „Hinterm Hagen - Hesselmanngraben“ bietet. Lediglich jeweils ein Baukran ist in den beiden Arealen zu sehen. Angesichts der aktuellen Situation mit Inflation, steigenden Baukosten und erhöhten Zinsen ist scheinbar vielen potenziellen Bauwilligen die Freude am Eigenheim abhandengekommen – oder zumindest deutlich gebremst worden.

26 Grundstücke für Ein- und Zweifamilienhäuser sowie vier Doppelhäuser stehen am „Eickholter Busch“ zur Verfügung, zwölf städtische Grundstücke für Ein- und Zweifamilienhäuser sowie vier Doppelhäuser stehen „Hinterm Hagen“ zur Verfügung, teilt die Pressesprecherin der Stadt Lüdinghausen, Anja Kleykamp, auf Nachfrage der Redaktion mit. Zudem gibt es dort sechs Grundstücke für Mehrfamilienhäuser. Ein rundes Dutzend Grundstücke werden von privat veräußert. In beiden Baugebieten sind inzwischen die Erschließungsmaß-



Im Baugebiet Eickholter Busch tut sich derzeit nicht viel. Auch Hinterm Hagen (kl. Foto) ist die Bautätigkeit übersichtlich. Peter Werth



nahmen abgeschlossen. Die Grundstücksgrößen „Hinterm Hagen“ bewegen sich zwischen 320 und 720 Quadratmeter. Im „Eickholter Busch“ sind es 500 bis 580 Quadratmeter. Kosteten die Flächen im Be-

reich Hinterm Hagen 380 Euro pro Quadratmeter, sind sie im Eickholter Busch mit 265 Euro deutlich erschwinglicher. Bislang, so heißt es von der Stadt, sei es allerdings noch zu keiner Rückgabe von Grundstücken gekommen. Im Rahmen des Vergabeverfahrens gab es jedoch Fälle, in denen interessierten Grundstücksangebote nicht angenommen haben,

erklärt die Pressesprecherin. Diese Fälle hätten im Vergleich zu den vergangenen Jahren jedoch zugenommen. Da die Nachfrage nach Baugrundstücken nach wie vor groß sei, würden diese Flächen an andere Bewerber vergeben. Im September seien die ersten Grundstücksverträge für Flächen im Bereich „Hinterm Hagen - Hesselmanngraben“ abgeschlossen worden. Die letzten Abschlüsse erfolgten

dezt, sagte Kleykamp. Insofern sei dann mit einer zunehmenden Bautätigkeit zu rechnen. Schließlich dauere es erfahrungsgemäß einige Zeit, „bis die entsprechenden Baugenehmigungen erteilt werden“.

In beiden Baugebieten warten auf die Bauherren Auflagen, die es so in der Vergangenheit nicht gegeben hat. So müssen die Häuser mit einer Photovoltaik-Anlage ausgerüstet werden.

#### Tansania-Hilfsprojekt der Cani-Schülerschaft

## Die Welt ein Stückchen besser machen

Von Lilian Manthei

LÜDINGHAUSEN. Kindern gleiche Chancen ermöglichen – egal woher sie kommen. Das ist der Gedanke, der hinter den Projekten der NGO KidzCare Tanzania steckt, die die Schülerschaft des Canisianums seit drei Jahren unterstützt. Die Idee einer Partnerschaft kam damals aus den Reihen der Schüler, als es darum ging, ein soziales Schulprojekt ins Leben zu rufen:

„Es geht nicht nur darum, die Projekte mit Geld zu unterstützen, sondern auch um den kulturellen Austausch“, erzählt Mara, Schülerin des zwölften Jahrgangs beim gemeinsamen Frühstück mit acht Schülerinnen, zwei Lehrkräften, der Schulleitung und dem Paar Notman, den Leitern des wohltätigen Vereins.

Als sich der Kreis vor zwei Jahren das erste Mal persönlich traf, sei geschaut worden, wie eine Unterstützung aussehen könne. Nun wird im Rahmen des Schulprojekts je-



Mitwirkende Schüler und Lehrkräfte des sozialen Schulprojekts am Canisianum

Foto: Lilian Manthei

des Jahr ein Ziel formuliert, für dieses bei Veranstaltungen Gelder gesammelt.

Im letzten Jahr kamen so durch den Verkauf von Muffins circa 250 Euro für Schuluniformen zusammen. Dieses Jahr wird für den Bau der ersten weiterführenden Schule des Vereins gesammelt. Die ersten Rohbauten

seien inzwischen fertig. Eine Bücherei, Gemeinschafts- und Schlafräume, für die Kinder, die in der Schule untergebracht werden sollen, müssen noch gebaut werden.

„Die Schule soll bis 2026 fertig sein“, erzählt Schülerin Mara, „in der dann 320 Kinder unterrichtet werden“, ergänzt Mary Notman. Teilwei-

se würde ohne Strom und Wasser gebaut, jeder Arbeitsschritt per Hand ausgeführt. Dennoch den Fortschritt zu sehen, Unterstützung von so vielen Seiten und die Dankbarkeit der Menschen zu erfahren, treibe das Paar Notman auch, obwohl die beiden nicht mehr die Jüngsten seien. Nachdem die beiden 70-

Jährigen bereits viele Jahre Entwicklungsprojekte in Indien und der Ukraine begleitet haben, soll Tansania die letzte Station vor dem Ruhestand werden. Dass die Projekte danach weitergeführt werden, daran zweifeln sie nicht. Einen Beitrag hierzu leistet das Cani, indem ältere Schüler das Projekt in den Klassen des fünften Jahrgangs bewerben.

„So können wir die Kontinuität des Projekts in der Schule verankern“, erklärt Schulleiterin Inken Fries-Janner. „Die Kinder werden groß damit und haben später die Möglichkeit, im Rahmen eines freiwilligen Dienstes vor Ort mitzuhelfen.“

Das sei Teil des Erziehungsauftrags, den die Lehrkräfte gegenüber ihren Schülern haben: „Bildung ist nicht überall selbstverständlich. Wir haben hier Privilegien, aus denen eine Verantwortung anderen Kindern auf der Welt und die Pflicht, etwas zurückzugeben, hervorgeht“, so die Cani-Chefin.

#### Türhängeraktion von BürgerEnergie und LH-BürgerSolarberatung

## Teil der Energiewende in der Stadt werden

LÜDINGHAUSEN. „Werbung belebt das Geschäft“. Das gilt auch für die BürgerEnergie in Lüdinghausen. Damit Dinge nicht in Vergessenheit geraten, braucht es zumindest immer wieder eine gewisse Aufmerksamkeit, heißt es in einer Pressemitteilung. Um Solarstrom geht es bei beiden Säulen der BürgerEnergie in Lüdinghausen, entweder auf fremden Dächern beziehungsweise Freiflächen mittels der LH-Bürgerenergie eG oder auf dem eigenen Dach mit Hilfe der LH-BürgerSolarberatung.

Um über beide Bereiche zu informieren, wurden in diesen Tagen die ersten Türhänger in den Wohngebieten „Höckenkamp“ und „Paterkamp“ verteilt. Als Einleger ist ein Auszug aus dem Solaratlas für das jeweilige Wohngebiet zu finden. Damit die Nachfrage nach den kostenlosen und unabhängigen Beratungsaufträgen zeitnah bedient werden kann, folgen die anderen Wohngebiete sukzessive in Abhängigkeit von der Resonanz.

Diese Klimaschutzmaßnahme ist mit finanziellen Mitteln des städtischen Bürgerfonds bezuschusst worden, wofür alle Aktiven sehr dankbar sind. Jedes Mitglied der LH-Bürgerenergie eG wird Miteigentümer von umweltfreundlichen Energieprojekten in Lüdinghausen, die durch die „Genossenschaftsanteile“ realisiert und betrieben werden. Dafür reicht schon der Erwerb eines verzinstanteiligen Mindestbeteiligungsanteils von 250 Euro. Die LH-Bürgerenergie eG hat zurzeit gut 550 Genossinnen und Genossen und strebt nach wie vor an, bis zum Jahresende 2023 möglichst 1000 Mitglieder zu erreichen. Eine hohe Mitgliederzahl stabil-

siere die Kapitalbasis beziehungsweise Flexibilität auch für größere Investitionen und erhöhe die Intensität der breiten Bürgerbeteiligung und -akzeptanz, heißt es weiter. Die LH-BürgerSolarberatung hilft dabei, eine bestmögliche Entscheidung für die Installation einer Photovoltaik-Anlage auf dem eigenen Hausdach zu treffen („solare Nachbarschaftshilfe“). Sie hat schon mehr als 90 Beratungsaufträge bearbeitet.

| www.lh-buerger-solarberatung.de

derzeit, sagte Kleykamp. Insofern sei dann mit einer zunehmenden Bautätigkeit zu rechnen. Schließlich dauere es erfahrungsgemäß einige Zeit, „bis die entsprechenden Baugenehmigungen erteilt werden“.

| www.lh-buerger-solarberatung.de



Türhängeraktion in Sachen Photovoltaik. Foto: LH-Bürgerenergie

## Weltfällische Nachrichten



Servicepartner: Lotto-Shop Michael Nientdit, Münsterstr. 10, 59348 Lüdinghausen, Mo-Fr 8.00-18.30 Uhr, Sa 8.00-14.00 Uhr  
Servicestelle\*: Drogerie Scheidtmann, Seppenaide, Datteler Str. 6, 59348 Lüdinghausen, Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr und 14.30-18.00 Uhr, Sa 8.30-13.00 Uhr  
\*zuständig für Abangelegenheiten  
Anzeigen-/Leserservice: 0 25 91 / 9 17 80  
Fax: 0 25 91 / 9 17 819  
E-Mail: kundenservice@wn.de  
Homepage: www.wn.de  
Lokalredaktion: Steverstraße 31, 59348 Lüdinghausen  
Lokalredaktion: 0 25 91 / 9 17 81  
Sportredaktion: 0 25 91 / 9 17 83  
Fax: 0 25 91 / 9 17 879  
E-Mail: redaktion.lue@wn.de

wn.de